

Sicher unterwegs in der L-Box

Mittelstand In den speziellen Verpackungen von Lindner gehen Produkte aus verschiedenen Branchen gut geschützt auf die Reise

VON MAJA BECKER-MOHR

Wie bitte – Noppenschaumschiebeschachtel? Ja! Was sich wie ein Zungenbrecher anhört, ist die clevere Kombination von Schaumstoff und Karton. Und die Basis des Erfolgs von Lindner Verpackungen im ostfränkischen Hersbruck.

Die als L-Box weithin bekannte Verpackungslösung gibt es hier von der Stange, aber auch ganz individuell angepasst an die besonderen Anforderungen der Waren des Kunden. Und inzwischen auch in verschiedenen nachhaltigen Varianten.

Das Unternehmen ist seit 180 Jahren im Familienbesitz

Die Firma Lindner ist eines der ältesten deutschen Verpackungsunternehmen in Familienhand: 1846 gegründet, wird sie heute in der sechsten Generation von den Geschwistern Peter und Sandra Wattenbach geleitet. Schon früh wurden in der ursprünglichen Papierhandlung und Buchbinderei auch einfache Schachteln gefertigt, ehe man sich ganz auf die Herstellung von Verpackungen konzentrierte.

Heute steht der Betrieb mit seinen rund 120 Beschäftigten für umfassende Verpackungskompetenz im Bereich Voll- und Wellpappe sowie Schaumstoffe aus Polyurethan (PUR) und Polyethylen (PE). „Diese Kombination ist extrem wirtschaftlich und ideal, um selbst empfindlichste Waren beim Transport zu schützen“, erklärt Peter Wattenbach beim **aktiv**-Besuch im Betrieb. Ob Parfüm oder Wein, ob Glas oder

elektronische Produkte: „Was verschickt werden muss und eine solide Polsterung braucht, ist bei uns gut aufgehoben. Im Zweifel wird dafür eben auch eine Sonderlösung entwickelt“, sagt der Unternehmer.

Der Renner im Programm ist die schon erwähnte Noppenschaumschiebeschachtel. „Die L-Box sieht zwar von der Seite betrachtet durchaus wie ein L aus. Tatsächlich steht das L aber für den Namen Lindner! Weil diese Art Box bei uns erfunden wurde, und zwar vor gut 50 Jahren.“ Der Clou dabei: ein stabiler Kartonstreifen mit passendem aufgeklebten Schaumstoff in Noppenform, den man zum schnellen und unkomplizierten Verpacken von

Der Klassiker: Die L-Box – mal mit PUR-Schaumstoff, mal mit einer kunststofffreien Alternative aus Faserguss auf Papierbasis.

Investition für die Fertigung: Produktionsleiter Pierre Weiß an der neuen Faltschachtelklebmaschine.



Stolz auf die Firmentradition: Geschäftsführer Peter Wattenbach (rechts), hier mit Christian März, Abteilungsleiter Stanzen.



FOTOS: AKTIV/GERD SCHEFFLER (6)



Entwicklungsarbeit: Vertriebsleiter Benedikt Hummer (links) und Entwickler Florenz Schick mit einer Transportverpackung für Zündkerzen.



Handarbeit: Produktionsmitarbeiterin Liliana Voicu klebt Schaumstoffpolster auf Wellpappebogen.

Das Unternehmen

- Lindner Verpackungen wurde 1846 in Hersbruck gegründet, als Papierhandlung und Buchbinderei nebst Herstellung einfacher Schachteln.
- Ab 1927 konzentrierte sich das Unternehmen auf die Herstellung von Kartonagen.
- Heute ist Lindner spezialisiert auf maßgeschneiderte Verpackungslösungen für Industriegüter, insbesondere Maschinen und Elektronikbauteile.
- Seit 2019 leiten die Geschwister Sandra und Peter Wattenbach das Unternehmen. Unter den 120 Beschäftigten sind drei Auszubildende.

Neben den Verpackungen bietet Lindner seinen Kunden übrigens auch Zusatzleistungen, darunter Co-Packaging und Drop Shipping. Zum Co-Packaging gehören maßgeschneiderte Dienstleistungen von der Verpackung bis zum Versand: Der Kunde kann seine Waren bei Lindner verpacken lassen, inklusive Qualitätskontrollen nach seinen Vorgaben.

Drop Shipping wiederum ist eine bei Online-Händlern beliebte Liefermethode. Bei ihr wird die Ware direkt vom Großhandel verschickt, der Händler selbst muss die Sachen also nicht lagern und handhaben. Die komplette Abwicklung der Bestellung übernehmen dann Dienstleister wie Lindner.

„Wir sind in der Branche bekannt für unsere innovativen Ideen, die auch schon mal weit über die reine Verpackung hinausgehen“, sagt Wattenbach. „Und genau damit ist es unserer Familie gelungen, sich nun schon 180 Jahre am Markt zu behaupten.“



Unsere innovativen Ideen gehen oft über die reine Verpackung hinaus

Peter Wattenbach, Geschäftsführer Lindner Verpackungen

Waren zusammenklappt und in einen Schubler oder einen Karton steckt. Fertig ist die sichere Versandverpackung!

Als nachhaltige Alternative bietet Lindner den Kunden auch Verpackungen an, in denen der Schaumstoff durch ein Volumenvlies aus Recyclingmaterial oder aus nachwach-

senden Rohstoffen ersetzt wird. Zum Patent angemeldet ist eine Lösung aus 100 Prozent Faserguss auf Altpapierbasis, die zusammen mit der Firma Buhlperform aus dem hessischen Burbach entwickelt wurde.

Co-Packaging und Drop Shipping

Wattenbach ist durchaus stolz auf diese Neuheit: „Die L-Box eco ist ein echter Fortschritt. Sie bietet ähnliche Transportschutzeigenschaften wie die Variante mit PUR-Schaum, ist aber komplett im Papierkreislauf entsorgbar, platzsparend und wie die anderen mit wenigen Griffen versandfertig.“